



Institut für Entwerfen, Kunst und Theorie – ekut  
Fachgebiet Architekturkommunikation – a\*komm

# Einführung in die Architekturkommunikation

Vorlesung im Sommersemester 2017

Prof. Dr. Riklef Rambow

22. Juni 2017

Vorlesung 6: Verbale Kommunikation (Forts.),

Visuelle Kommunikation

## Der Architekt sei...

„ ...wohl erzogen, geschickt mit dem Zeichenstift, unterrichtet in Geometrie, erkenne die Geschichte, habe die Philosophen sorgfältig studiert, verstehe die Musik, habe Kenntnisse der Medizin und der juristischen Lehrmeinungen und sei vertraut mit Astronomie und der Himmelstheorie.“

(Aus: Marcus Vitruvius Pollio (Kurz: Vitruv), ca. 70–10 v. Chr., „Die zehn Bücher über Architektur“ („De Architectura Libri Decem“))

## Berufsaufgabe der Architekten...

„ ...und Architektinnen ist die gestaltende, technische, wirtschaftliche, ökologische und soziale Planung von Bauwerken. Dazu gehört die Beratung, Betreuung und Vertretung des Auftraggebers in den mit der Planung und Ausführung zusammenhängenden Angelegenheiten sowie die Überwachung der Ausführung.“

(Darstellung des Berufs auf der Website der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen)

## Die Fachsprache der Architektur ist...

... inhomogen und nimmt viele Anleihen bei anderen Disziplinen.

... in Teilbereichen nicht sehr präzise.

... nur scheinbar alltagsnah.

## Die Fachsprache der Architektur

Begriffe, die von mehr als 50% der Laien nicht verstanden wurden  
(aus einer empirischen Untersuchung, Rambow & Bromme 1997)

Erschließung, Zonierung, Isolationsbedarf,  
Funktionale Organisation, Durchdringung von  
Raumschichten, ein Gebiet städtebaulich ordnen,  
puristische Materialästhetik, Auskragung,  
Ecksituation, Materialität, Raumprogramm,  
Wärmedämmung, Landmarke, Ablesbarkeit der  
Funktionen, Verkehrsfläche, Funktionsbereiche,  
Solitär, Bodenversiegelung, Tragstruktur, tertiäre  
Nutzung, statisches Konzept, organische Formen,  
verbundenes Raumgefüge, Entkernen eines  
Gebäudes etc.

## Umgang mit Fachbegriffen

1. Ist der Begriff auch für Laien verständlich?
2. Benötige ich den Begriff wirklich, um das zu sagen, was ich sagen will?
3. Wie kann ich das Gemeinte anders ausdrücken?
4. Oder: Wenn ich den Begriff beibehalten möchte, wie kann ich ihn dann verständlich einführen?

## Aufgabe zur Vertiefung

Recherchieren Sie einige typische Entwurfserläuterungen im Internet, analysieren Sie sie unter dem Aspekt der Fachsprachlichkeit und versuchen Sie, eine für Laien leichter verständlichere Fassung zu erstellen. Untersuchen Sie, ob bzw. inwieweit das ohne Sinn- und Präzisionsverlust möglich ist.

Kommunikation mittels visueller Darstellungen:  
Was muss man berücksichtigen?

Unterschiedliches räumliches  
Vorstellungsvermögen von Architekt\*innen und  
Laien

Unterschiedliche Kenntnis von Konventionen.

Unklarheit über die Grenzen der Darstellung.

Missverständnisse bleiben oft unentdeckt bzw.  
werden nicht angesprochen.

# Visuelle Darstellungen

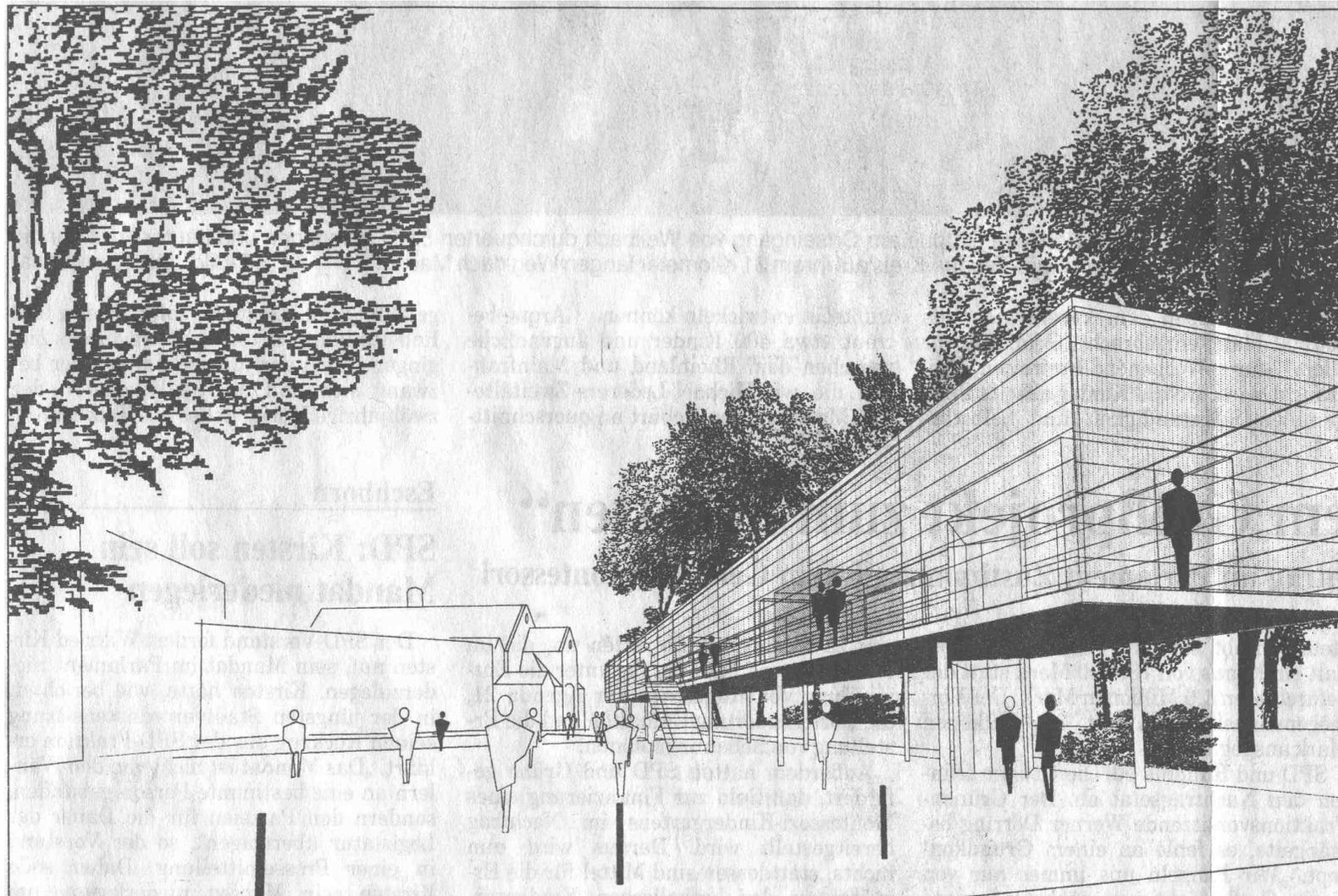
Beispiel 1: Zaha Hadid, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Rom, Wettbewerb 1999, 1. Preis



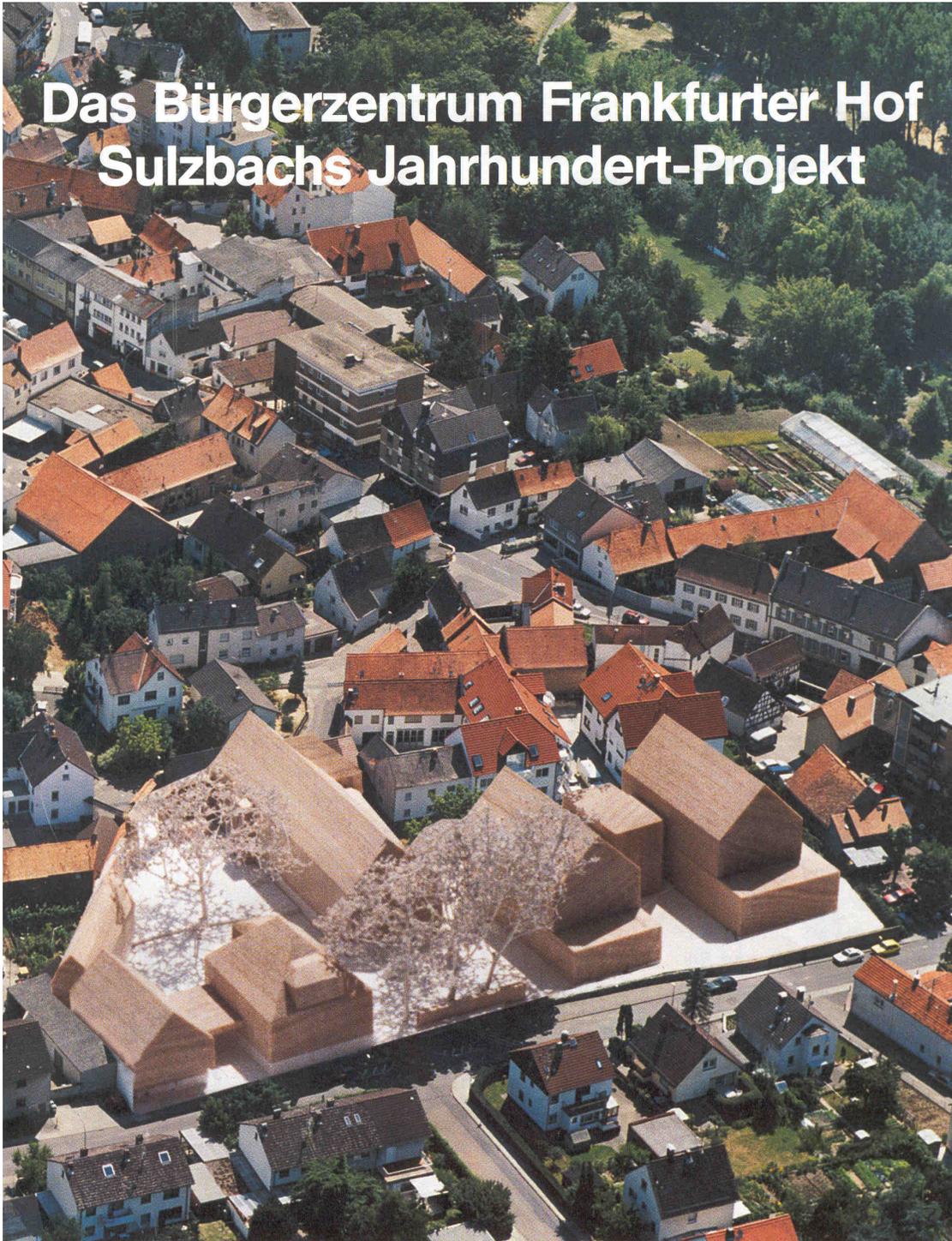
# Visuelle Darstellungen, Beispiel 2:

Wettbewerb Stadtzentrum Kronberg/Taunus

Präsentation des Siegerentwurfs in der lokalen Zeitung



# Das Bürgerzentrum Frankfurter Hof Sulzbachs Jahrhundert-Projekt



**Wollen Sie dieses Rathaus  
auf der Wiese des Frankfurter Hofes verhindern?**



(Ausschnitt aus „Der Gemeindevorstand informiert 14“.)

Dann stimmen Sie mit ~~JA~~  
beim Bürgerentscheid am 13.9.1998

Bürgerinitiative gegen einen Rathausneubau mit Tiefgarage





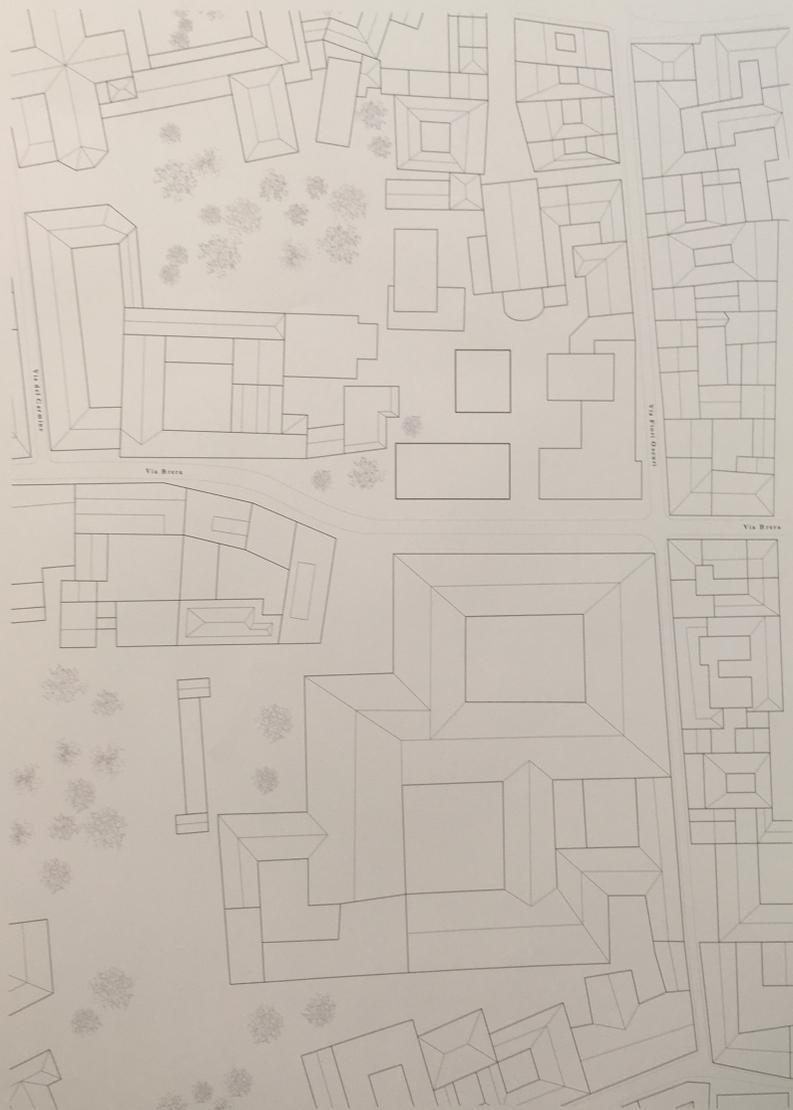
Schwarzplan Karlsruhe M 1:10000



Schwarzplan Waldstadt M 1:5000

Textil . Mode . Marke

Maßstab:  
Yves Rocher 1/500  
WS 1997/1998  
Kommunikative Raumvorstellung | Prof. Rainer Vahlborn  
Architekturlehre | Prof. Georg Vosskuhle



Legende

1:300

SCHWARZPLAN M 1:2000





## Aufgabe 1

Welche möglichen Fragen kann diese  
Abbildung beantworten?

Und welche nicht?

Nächste Vorlesung am 29.06.2017:

Fortsetzung Visuelle Kommunikation/  
Anwendungsfall Kommunikation mit dem  
Bauherrn